

Poesie, Orgelmusik und schwerelose Papierkunst

VOGELSTANG: Mit 18 Veranstaltungen präsentieren die Kulturtage wieder eine große künstlerische Bandbreite im Stadtteil

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Jansch

Seit über zehn Jahren sind die Kulturtage eine Institution auf der Vogelstang. Kleine und große Künstler aus dem Stadtteil bekommen die Gelegenheit, sich in diesem dreiwöchigen Veranstaltungsreigen bei Ausstellungen, Vorträgen oder Konzerten in Bild, Text und Musik zu präsentieren. Vom 28. April bis zum 21. Mai stehen wieder 18 Veranstaltungen auf dem Programm, die das breite Spektrum der Kulturschaffenden im Stadtteil widerspiegeln. Diesmal hat der Kulturarbeitskreis einen besonderen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugenddarbietungen sowie den Aspekt der Integration von Russland-Deutschen gelegt. Gleich drei Veranstaltungen befassen sich mit diesem Thema. Die Eröffnung der Kulturtage ist am Samstag, 29. April, um 11 Uhr in der Vogelstang-Schule.

Klar, dass die Eröffnungsveranstaltung von den Grundschulern maßgeblich gestaltet wird. Der Schulchor unter Leitung von Anja Scheurer singt fröhliche Frühlingslieder. Unter Leitung von Lutz Auer spielen die Schüler in Limericks, Zungenbrechern und Gedichten mit der Poesie der deutschen Sprache. Die Tänzerinnen der Ballettschule von Doina Enescu bieten dazu mit anmutigen Bewegungen den passenden Augenschmaus. Im Mittelpunkt stehen aber die künstlerischen Arbeiten der Schüler der ersten und zweiten Klassen, die ihre Wunschträume in Acryl auf Leinwand

wahr werden lassen. Elternbeirat und Förderverein kredenzen dazu ein reichhaltiges Kuchenbüfett.

Am Dienstag, 2. Mai, eröffnet Marianne Merz ihre Ausstellung Christusköpfe im evangelischen Gemeindezentrum. Musikalisch untermalt von Sebastian Osswald (Orgel) interpretiert sie bildhauerische Kruzifix-Portraiddarstellungen anderer Künstler in der ihr eigenen Umsetzung in Kreide auf farbigem Papier. Die Arbeiten entstanden über einen Zeitraum von zehn Jahren zumeist in Mannheimer Kirchen. Am Mittwoch, 3. Mai, lädt die Stadtteilbibliothek Vogelstang alle Kinder ab sechs Jahren zum Muttertagsbasteln ein. Los geht's um 15 Uhr, der Beitrag für die verwendeten Materialien beträgt einen Euro.

Weiter geht's am Donnerstag, 4. Mai, um 17 Uhr mit den Beschäftigten der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar, die in der Schwarzlicht-Theater in eine andere Welt einladen, welche die visuellen, taktilen und auditiven Wahrnehmungen des Menschen hervorhebt. Unter dem Titel „Volk auf dem Weg“ lädt der Arbeitskreis Integration am Samstag, 6. Mai, ab 10.30 Uhr zu einer Ausstellung über das Schicksal der Russlanddeutschen ins Vogelstang-Center ein. Die Wanderausstellung wird von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. betreut und vom Bundesinnenministerium unterstützt. Ebenfalls am Samstag, 6. Mai, hat die Awo Vogelstang um 15 Uhr die Seniorentheatergruppe „Mannhei-

mer Spätlese“ zu Gast im Bürgersaal. Im Rahmen des Awo-Frühlingsfestes präsentiert die lustige Schauspieltruppe eine bunte Mischung ihres Sketsche-Repertoires.

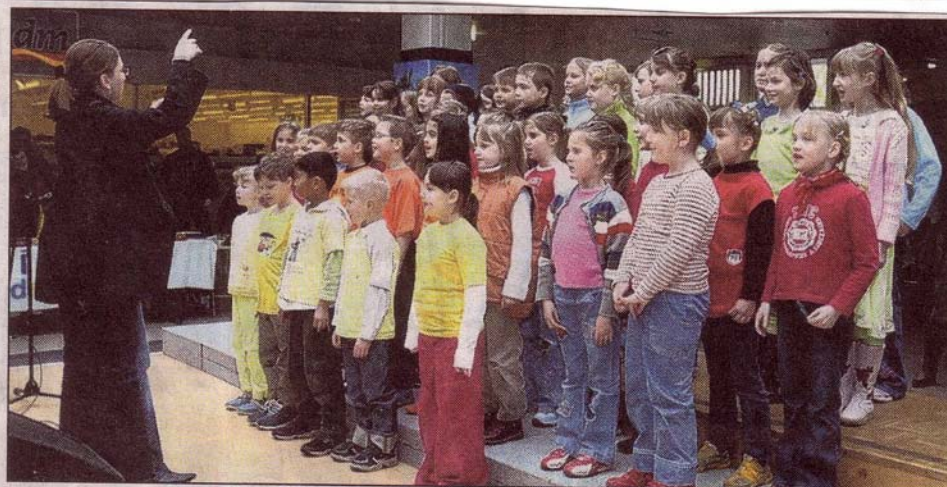
Ein Höhepunkt der Kulturtage ist sicherlich die Ausstellung „Papierwelt“ von Uta Dorra, die am 8. Mai um 19.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek eröffnet. Für die Mannheimer Künstlerin ist das Papier Ausgangspunkt für ihr kreatives Schaffen. Phantasievoll fördert sie Bilder, frei hängende Objekte sowie plastische und halbplastische Arbeiten in den unterschiedlichsten Techniken zu Tage. Am Dienstag, 9. Mai, 15 Uhr bringt Pfarrer Herbert Fürst im Evangelischen Gemeindezentrum unter dem Titel „Der Brudermord, der so nicht stattfand“ Licht in die alttestamentarische Bibelgeschichte von Kain und Abel.

„Josef der coole Träumer“ heißt das Kindermusical, mit dem die Klassen 5a und 5c der Geschwister-Scholl-Realschule am Dienstag, 9., und Mittwoch, 10. Mai, jeweils um 19.30 Uhr bei den Kulturtagen vertreten sind. 54 Schüler, darunter 24 Solisten, singen und spielen. Einen weiteren Abend zum Thema Integration steuert der Freundeskreis der Stadtbücherei gemeinsam mit dem Arbeitskreis Integration bei. Am Donnerstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr erzählt Ulla Lachauer in der Stadtteilbibliothek aus dem Leben der jungen, lebenslustigen Rita Pauls, die in Mannheim lebt und arbeitet. Die Teilnehmer des Filialkurses „Malen und Zeichnen“ der Familien-Bildungs-Stätte präsentieren am Freitag, 12.

Mai, um 17 Uhr ihre Arbeiten, die vor dem Hintergrund der Integration von Aussiedler- und Migrantenfamilien entstanden.

Vom „Mythos Japan“ berichtet am Montag, 15. Mai, um 19.30 Uhr Margarete Fath in einem ihrer beeindruckenden Lichtbildvorträge in der Stadtteilbibliothek. Sechs Wochen war sie in Japan unterwegs und hat die wunderbare landschaftliche Vielfalt, die Kulturdenkmäler, aber auch die rasend schnell voranschreitende Modernisierung in Bildern festgehalten. Mit seinen beiden Musikabenden ist das Geschwister-Scholl-Gymnasium schon ein fester Bestandteil bei den Kulturtagen Vogelstang. Big Band, Chor und Orchester präsentieren am Mittwoch, 17., und Donnerstag, 18. Mai, jeweils um 19 Uhr wieder ein bunt gemischtes Programm mit klassischen und populären Werken.

Zum Abschluss der Kulturtage tritt am Freitag, 19. Mai, um 21 Uhr Nicole Metzger mit ihrem neuen Projekt „NM Five“ im Nachtcafé auf. Am Samstag, 20. Mai, lädt das Jugendhaus Vogelstang ab 19 Uhr die Stadtteiljugend zum großen Karaoke-Wettbewerb mit Streetdance-Aufführungen und dem Auftritt einer Newcomer-Band ein, und am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr führt Kantor Sebastian Osswald das von Sergej Prokojew vertonte Märchen „Peter und der Wolf“ in der Orgelfassung auf. Bei dem Konzert für Kinder und Junggebliebene gibt Osswald auch interessante Informationen über die Funktionsweise der Orgel.



Eindrücke von der letztjährigen Eröffnung der Kulturtage, v.l.: Marianne Merz vom Kulturarbeitskreis Vogelstang, der Chor der Vogelstangschule, die Ökumenische Kantorei mit Sebastian Osswald und Lothar Mark (MdB), der die Kulturtage vor zwölf Jahren initiiert hat. Bilder: Blüthner